

Ausschussmitglied Radermacher:

1. Es wird auf den laufenden Antrag der UWG-Fraktion verwiesen, wonach beantragt wurde, die Schaukästen am Neuen Markt zu versetzen und zu prüfen, inwiefern Schaukästen an der Kirche in der Hauptstraße aufgestellt werden können. Um Sachstandsmitteilung wird gebeten.
2. Zum Thema Altstadtsanierung interessiert die Frage, ob es seitens der Verwaltung einen Zeitplan / Vorgehensplan für die beschlossene Altstadtsanierung in der Hauptstraße gibt?

Antwort der Verwaltung:

- Zu 1. In der 26. Sitzung des Ausschusses für Bau, Vergabe und Wirtschaftsförderung vom 23.06.2009 wurde unter TOP 8 des öffentlichen Teils der Sitzung beschlossen, den Antrag der UWG-Fraktion zur Umsetzung der Schaukästen am Neuen Markt und zur Neuanschaffung von Schaukästen im Bereich Hauptstraße /Kirchplatz zurückzustellen. Seitens der Verwaltung sollte rechtlich geprüft werden, ob eine Refinanzierung der durch die Umsetzung der Schaukästen am Neuen Markt anfallenden Kosten über Spendengelder, welche jeweils anteilig von den einzelnen Parteien aufgebracht werden, möglich sei.

Die Prüfung des Sachverhaltes hat ergeben, dass gegenüber der Refinanzierung der anfallenden Kosten durch Spendengelder der einzelnen Parteien keine rechtlichen Bedenken bestehen. In der nächsten Sitzung des hiesigen Ausschusses soll dementsprechend ein Beschluss gefasst werden, ob der zurückgestellte Antrag der UWG-Fraktion unter Berücksichtigung des Aspektes der Kostentragung dem Ausschuss demnächst zur Beschlussfassung vorgelegt werden soll.

- Zu 2. Im folgenden wird die Vorgehensweise zum Thema Altstadtsanierung Hauptstraße skizziert:

Aufbauend auf dem Wettbewerbsentwurf werden schrittweise vertiefende Planungen erarbeitet, die im ersten Schritt 3 Bausteine enthalten. Zunächst werden für den Baustein Kirchplatz Varianten erarbeitet und darauf basierend Machbarkeitsstudien durchgeführt. Hierzu gehören auch die Darstellung in Perspektiven bzw. in einem Anschauungsmodell. Für den gesamten Straßenzug der Hauptstraße einschließlich der Plätze (Baustein 2) wird parallel ein vertiefendes Gesamtkonzept auf Vorentwurfsbasis entwickelt. Baustein 3 beinhaltet die Klärung von Förderquellen und -bedingungen für die Umsetzung des Gesamtkonzeptes.

Zu diesen Bausteinen erfolgt die jeweilige Vorstellung im Fachausschuss, die notwendige Bestätigung durch die Gremien sowie die Beteiligung der Öffentlichkeit, bevor weitergehende Planungskonzepte in weiteren Bausteinen durchgearbeitet werden.